

Geschäftsordnung des Schlichtungsausschusses nach dem Arbeitsrechtsregelungsgesetz EKD-Ost

Vom 2. Dezember 2016

(ABl. EKD 2017 S. 2)

Lfd. Nr.	Änderndes Recht	Datum	Fundstelle	geänderte Paragraphen	Art der Änderung
bisher keine Änderungen					

§ 1

- (1) Der oder die Vorsitzende führt die Geschäfte des Schlichtungsausschusses und wird hierbei durch das Kirchenamt unterstützt. Im Verhinderungsfall erfolgt die Vertretung durch den stellvertretenden Vorsitzenden oder die stellvertretende Vorsitzende.
- (2) Das Kirchenamt ist für die Erledigung der Geschäftsstellenaufgaben verantwortlich.

§ 2

- (1) Der Schlichtungsausschuss entscheidet gemäß § 13 Arbeitsrechtsregelungsgesetz EKD-Ost (ARRG.EKD-Ost) bei Einwendungen nach erneuter Beratung in der Arbeitsrechtlichen Kommission (§ 11 Absatz 3 Satz 1 ARRG.EKD-Ost) und bei Nichteinigung in der Arbeitsrechtlichen Kommission (§ 11 Absatz 4 Satz 2 ARRG.EKD-Ost) über den Verhandlungsgegenstand nur in der Fassung, in der er zuletzt Gegenstand der Beschlussfassung der Arbeitsrechtlichen Kommission war.
- (2) ¹Der Antrag an den Schlichtungsausschuss muss dem entsprechen. ²Der Schlichtungsausschuss ist an den Antrag gebunden; er darf jedoch redaktionelle Angleichungen vornehmen und gegebenenfalls einen anderen Zeitpunkt des Inkrafttretens der Regelung beschließen.
- (3) ¹Hält der Schlichtungsausschuss eine vom Antrag inhaltlich abweichende Regelung für geboten, so gibt er der Arbeitsrechtlichen Kommission Gelegenheit, hierüber zu beschließen. ²Entscheidet die Arbeitsrechtliche Kommission endgültig, so ist das Verfahren vor dem Schlichtungsausschuss beendet.
- (4) ¹Anträge an den Schlichtungsausschuss sind schriftlich vorzubereiten und zu begründen. ²In der Regel sind die Arbeitsrechtliche Kommission und ihre übrigen Mitglieder gehalten, hierzu binnen einer von dem oder der Vorsitzenden zu bestimmenden Frist Stellung zu nehmen.

§ 3

- (1) Beteiligte sind die Gruppe der Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission, die das Verfahren vor dem Schlichtungsausschuss betreiben, und die Arbeitsrechtliche Kommission.
- (2) Die Gruppe der Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission, die dem Schlichtungsantrag ausdrücklich widersprechen, ist ebenfalls Beteiligte.
- (3) In der mündlichen Anhörung darf für jede Beteiligte nur ein Vertreter oder eine Vertreterin auftreten.

§ 4

- (1) Der Schlichtungsausschuss fasst seine Beschlüsse in Sitzungen nach Anhörung der Beteiligten (§ 14 Absatz 2 Satz 1 ARRG.EKD-Ost).
- (2) Sitzungen werden nach Bedarf und in der Regel erst nach kurzer, hinreichender schriftlicher Vorbereitung des Verhandlungsgegenstandes durch die Beteiligten anberaumt.
- (3) Der oder die Vorsitzende beraumt die Sitzungen des Schlichtungsausschusses an und bestimmt die Zeit im Benehmen mit den Mitgliedern des Schlichtungsausschusses und den Ort.

§ 5

- (1) Zu den Sitzungen werden die Mitglieder des Schlichtungsausschusses und die Beteiligten durch einfachen Brief unter Mitteilung des Verhandlungsgegenstandes und unter Beifügung der hierzu eingereichten Unterlagen geladen.
- (2) ¹Die Ladungsfrist beträgt in der Regel mindestens drei Wochen. ²In Eilfällen darf der oder die Vorsitzende die Frist auf drei Tage verkürzen. ³Für die Wahrung der Frist ist das Datum der Ladung maßgebend.

§ 6

- (1) Der Schlichtungsausschuss ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder, darunter der oder die Vorsitzende oder dessen/deren Stellvertretung anwesend ist.
- (2) ¹Ist ein Mitglied des Schlichtungsausschusses verhindert, an der Sitzung vom Anfang bis zum Ende teilzunehmen, so wird das Ersatzmitglied geladen. ²Dabei braucht die Ladungsfrist nicht eingehalten zu werden.
- (3) Die Verhinderung stellt das Kirchenamt fest. In Zweifelsfällen entscheidet der oder die Vorsitzende.

§ 7

- (1) ¹Die Verhandlung des Schlichtungsausschusses ist öffentlich. ²Das Kirchenamt stellt die Protokollführung (Schriftführung) sicher.
- (2) Die Beratung und Beschlussfassung des Schlichtungsausschusses sind nichtöffentlich.

§ 8

- (1) ¹Ein Beschluss ist angenommen, wenn ihm die Mehrheit der Mitglieder des Schlichtungsausschusses zugestimmt hat. ²Bei der Abstimmung ist eine Stimmenthaltung nicht zulässig.
- (2) ¹Die Beschlussfassung erfolgt offen. ²Auf Antrag eines Ausschussmitgliedes wird über den Antrag jedoch geheim abgestimmt.
- (3) ¹Beschlüsse des Schlichtungsausschusses werden grundsätzlich nicht begründet. ²In Ausnahmefällen darf der oder die Vorsitzende den Beschluss, nicht jedoch den Gang der Beschlussfassung, erläutern.

§ 9

- (1) ¹Über die Sitzung und das Beschlussergebnis wird eine Niederschrift aufgenommen. ²Sie wird von dem oder der mit der Protokollführung Beauftragten und von dem oder der Vorsitzenden unterschrieben.
- (2) Die Niederschrift enthält Ort, Zeit und Dauer der Sitzung, die Namen der teilnehmenden Mitglieder des Schlichtungsausschusses und die Namen der Beteiligten, Gegenstand und wesentlichen Gang der Verhandlung und den Wortlaut des Beschlusses des Schlichtungsausschusses.
- (3) ¹Die Urschrift der Verhandlungsniederschrift verbleibt im Kirchenamt. ²Abschriften erhalten die Beteiligten und die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission.

§ 10

Für die Zuleitung und Bekanntmachung der Beschlüsse des Schlichtungsausschusses gilt § 11 Absatz 1, § 12 Absatz 6 ARRG.EKD-Ost entsprechend.

§ 11

- (1) Diese Geschäftsordnung tritt mit ihrer Beschlussfassung in Kraft.
- (2) Die Geschäftsordnung wird im Amtsblatt der Evangelischen Kirche in Deutschland bekanntgemacht.

